

## Sicherheit in der Schule – die Fachkraft für Arbeitssicherheit

Schulen werden regelmäßig von Sicherheitsfachleuten besucht. Vielleicht empfinden Sie dies als lästig und unbequem. Doch wenn man sich mit der Geschichte der gesetzlichen Unfallversicherung befasst wird schnell deutlich, dass diese Besuche als soziale Errungenschaft angesehen werden müssen. Sie haben allein das Ziel, Unfall- und Gesundheitsgefahren aufzuspüren und zu benennen. Körperliche Einschränkungen durch Unfälle werden so reduziert, Gesundheit, Arbeitskraft und Lebensfreude bleiben erhalten.

Neben den Aufsichtspersonen der Unfallkasse Nord (ehemals Landesunfallkasse Hamburg) erhalten Sie in Hamburg auch Besuche von den Fachkräften für Arbeitssicherheit der Schulbehörde.

Die Begriffe können schon ein bisschen verwirrend sein: Gab es da nicht auch noch den Sicherheitsbeauftragten? Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsbeauftragter - wer macht was?

Des Rätsels Lösung lautet:

Der **Sicherheitsbeauftragte** unterstützt die Schulleitung ehrenamtlich bei innerbetrieblichen Sicherheitsfragen. Er ist eine Lehrkraft des Kollegiums und wird für diese Aufgabe nicht finanziell entlohnt (siehe Sicherheitstipp Nr. 62 „Was macht eigentlich ein Sicherheitsbeauftragter?“ Oktober 2006 unter [www.uk-nord.de](http://www.uk-nord.de)).

Die **Fachkraft für Arbeitssicherheit** (abgekürzt FASI), auch als **Sicherheitsfachkraft** (abgekürzt SIFA) bezeichnet, ist in Hamburg hauptberuflich damit beschäftigt, die Schulleitung in allen Fragen der Sicherheit zu unterstützen und zu beraten. Sie ist bei der Schulbehörde angestellt und wird in ihrem Auftrag tätig.

Die Aufsichtspersonen der Unfallkasse Nord handeln hingegen im Auftrag der gesetzlichen Unfallversicherung.

Unfall- und Gesundheitsgefahren zu beurteilen ist nicht immer einfach: Nach unseren Erfahrungen können sich Unternehmensleitungen oft nicht ausführlich mit der Materie befassen.

Sie sind daher auf die Unterstützung und Beratung von Sicherheitsexperten angewiesen, um wichtige Aspekte zur Vermeidung von Unfall- und Gesundheitsgefahren nicht außer Acht zu lassen. Zudem gibt es viele wichtige Regelungen (Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheitsregeln usw.), die kaum im Selbststudium angeeignet werden können.

Durch Routine im Schulalltag können sich außerdem Wahrnehmungs- und Beurteilungstendenzen einschleichen, die von betriebsfremden Personen eher entdeckt und benannt werden können. Damit erweist sich die Fachkraft für Arbeitssicherheit als wichtige Unterstützung in Ihrer Schule.

Um sich selbst ein Bild von den Gegebenheiten an Ihrer Schule zu machen kommen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit an Ihre Schule – ohne dass dies in Rechnung gestellt wird. Die Mittel, die Sie zur Abstellung von Unfall- und Gesundheitsgefahren zur Verfügung stellen, sind gut angelegtes Geld und eine Investition in die Zukunft.

Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsausbildung ohne körperliche Beeinträchtigungen antreten können sind motivierter und leistungsfähiger. Von der Sicherheit in der Schule profitieren also nicht nur einzelne Personen sondern die ganze Gesellschaft .

Ihre Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Herrn Carsten Haye (Telefon: 42863 2599

Email: [carsten.haye@bbs.hamburg.de](mailto:carsten.haye@bbs.hamburg.de))

und

Herrn Béla Miklós (Telefon: 42863 2709

Email: [bela.miklos@bbs.hamburg.de](mailto:bela.miklos@bbs.hamburg.de))

finden Sie in der Hamburger Straße 31,  
22083 Hamburg